

## Presseinformation

### **Finissage der Ausstellung »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart« mit Katalogpräsentation und Konzert**

**13:30 Uhr: Katalogpräsentation im Gespräch mit Grafikdesigner Nicolas Zupfer**

**15:00 Uhr: Konzert mit Hans-Joachim Irmeler**

(Singen, 01. April 2026) Mit einer besonderen Finissage endet am Sonntag, 12. April 2026, die Ausstellung »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart« im Kunstmuseum Singen. Zum Abschluss der Schau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein zweiteiliges Programm: Um 13:30 Uhr wird der neu erschienene Ausstellungskatalog im Gespräch mit dem Grafikdesigner Nicolas Zupfer vorgestellt, um 15:00 Uhr folgt ein Konzert des Musikers und Komponisten Hans-Joachim Irmeler. Beide Programmpunkte finden im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kunst&Live statt.

1

Die Ausstellung ist dem in Singen geborenen Maler Markus Weggenmann (\*1953) gewidmet und gibt auf zwei Ebenen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Im Obergeschoss vereint eine monografische Präsentation zentrale Werkserien, während im Erdgeschoss Arbeiten Weggenmanns aus dem Museumsbestand mit Positionen aus der Sammlung in einen vielschichtigen Dialog treten. Ergänzt wird die Schau durch Skizzenblätter aus der sogenannten »Batterie«, die als wandfüllende Installation den prozessualen Charakter von Weggenmanns Arbeit sichtbar machen.

#### **Katalogpräsentation im Gespräch mit dem Grafikdesigner Nicolas Zupfer**

Zum Auftakt der Finissage gibt ein Gespräch zwischen dem Grafikdesigner Nicolas Zupfer und der Museumsleitung Einblicke in den Entstehungsprozess des neu erschienenen Ausstellungskatalogs. Die Publikation, im speziellen Offsetdruckverfahren mit erweitertem Farbraum produziert, knüpft an den Katalog zu Weggenmanns erster Ausstellung im Kunstmuseum Singen 1995/96 an und entwickelt zugleich eine eigenständige gestalterische Antwort. Beide Kataloge verbinden nicht nur das Format, sondern auch das jeweils besondere Druckverfahren. Zugleich unterscheiden sie sich in ihrem Zugang zu Zeitlichkeit und Raum.

### **Konzert mit Hans-Joachim Irmeler**

An diese zentralen Motive knüpft auch der zweite Programmpunkt der Finissage an. Weggenmanns Malerei ist geprägt von einer konzentrierten Auseinandersetzung mit Farbe, Fläche und Bewegung; im Konzert von Hans-Joachim Irmeler finden diese Aspekte eine klangliche Entsprechung.

Hans-Joachim Irmeler, Mitbegründer der Krautrock-Band Faust und eine prägende Figur der experimentellen Musik, ist bekannt für seine intensiven, repetitiven und zugleich immersiven Klangstrukturen sowie für seine Arbeit an der Schnittstelle von Komposition, Improvisation und Raum. Seine Performance auf selbst modifizierter Orgel und Synthesizer verspricht eine unmittelbare Verbindung von Klang und Bild: Die Malerei Weggenmanns - mit ihrer Spannung zwischen Fläche, Geste und räumlicher Suggestion - trifft auf eine Musik, die sich prozesshaft entfaltet und dabei Raum und Bild akustisch neu erfahrbar macht.

So versteht sich die Finissage nicht nur als feierlicher Abschluss der Ausstellung, sondern als konzentrierte Begegnung von Malerei, Gestaltung und Klang. Im Zusammenspiel der Künste verdichten sich zentrale Themen der Ausstellung noch einmal auf besondere Weise.

2

Für die Unterstützung der Ausstellung dankt das Kunstmuseum Singen der Thüga Energie GmbH und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Für die Realisierung des Ausstellungskatalogs gilt der zusätzliche Dank der Galerie Mark Müller, Zürich. Für die kontinuierliche Unterstützung der Veranstaltungsreihe Kunst&Live dankt das Kunstmuseum der Thüga Energienetze GmbH.

### **Finissage »Markus Weggenmann. Pure Gegenwart.«**

Eine Veranstaltung in der Reihe Kunst&Live.

Kunstmuseum Singen

So, 12.04.2026

### **Katalogpräsentation**

Beginn: 13:30 Uhr

Eintritt frei

### **Konzert von Hans-Joachim Irmeler**

Beginn: 15:00 Uhr

Tickets regulär 15 € / ermäßigt 9 €

Online-Tickets über die Website des Kunstmuseums Singen / Ticket-Vorverkauf im Museum / Tageskasse (nach Verfügbarkeit)

## Biografische Informationen zu den Beteiligten

**Nicolas Zupfer (Dipl.-Des.)** studierte Grafikdesign, Freie Kunst und Psychoanalytische Kulturtheorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Nach seiner Tätigkeit als Art Director bei Dorten Studios in einem Kooperationsprojekt von BMW und Art Basel gründete Zupfer 2016 sein eigenes Studio.

Im Zentrum von Zupfers Arbeit stehen Erscheinungsbilder, Bücher und Websites im Kulturbereich, die meist in kleinen Teams und im engen Dialog mit Auftraggeber:innen sowie mit Produktionsexperten und Vertriebspezialisten entstehen. Viele Projekte entwickelt er dabei zu einem wesentlichen Teil direkt vor Ort - in Künstler:innenateliers, Museumsräumen, Druckereien und Verlagsbüros. Zupfers Arbeit ist konzeptbasiert und darauf ausgerichtet, Inhalt, Form, Kontext und Situation möglichst eng miteinander zu verschränken, sodass die grafische Form unmittelbar daraus hervorgeht und Inhalte nicht nur vermittelt, sondern erfahrbar werden.

**Hans-Joachim Irmeler (\*1950)** zählt zu den prägenden Persönlichkeiten der experimentellen Musik in Deutschland. Früh experimentierte er mit klangerzeugender Technik und baute eigene Instrumente, studierte Kunst und arbeitete für das Fernsehen. Bekannt wurde er als Mitbegründer der 1971 entstandenen Band FAUST, die als eine der zentralen Gruppen des sogenannten Krautrock international Musikgeschichte schrieb. Seitdem bewegt sich Irmeler konsequent an den Schnittstellen von Rock, Avantgarde, Minimal Music und elektronischer Klangkunst.

3

Im Zentrum seines Schaffens steht die Orgel, deren charakteristischen Klang er über Jahrzehnte hinweg zu einer eigenständigen musikalischen Sprache entwickelt hat. Irmelers Musik ist geprägt von repetitiven Strukturen, dichten Klangflächen und einem ausgeprägten Gespür für Raum und Dauer. So entstehen oft hypnotische, körperlich erfahrbare Klangräume, die zwischen Komposition und Improvisation oszillieren.

Neben seiner Tätigkeit als Musiker betreibt Irmeler seit 2004 in einer stillgelegten Papierfabrik in Scheer ein eigenes Tonstudio, das zahlreichen internationalen Künstlerinnen und Künstlern als Produktions- und Experimentierraum dient. In unterschiedlichen Kollaborationen - unter anderem mit Musiker:innen aus den Bereichen Noise, Elektronik und improvisierter Musik - hat er sein Werk kontinuierlich erweitert und in neue Kontexte überführt. Hans-Joachim Irmeler ist bis heute international aktiv und tritt regelmäßig in Konzerten und interdisziplinären Projekten auf.